<p>Richtlinien der Stadt Bühl für die Förderung von internationalen Begegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaften und Auslandsbeziehungen</p> <p>Der Grundgedanke von städtepartnerschaftlichen Beziehungen ist es, Menschen und Kulturen über die Ländergrenzen hinweg zusammenzuführen und auf diesem Wege einen Beitrag zum Frieden und zur Völkerverständigung zu leisten.</p> <p>Die Stadt Bühl unterstützt den Aufbau und die Vertiefung der Städtepartnerschaften und Auslandsbeziehungen im Rahmen dieser Richtlinien.</p> <p>Insbesondere sollen durch diese Förderung die Festigung und Weiterentwicklung der partnerschaftlichen Beziehungen innerhalb des europäischen Städtenetzwerkes der Stadt Bühl erreicht und ein persönliches Kennenlernen und Zusammentreffen der Einwohner und ganz besonders der Jugend, ermöglicht werden.</p>	<p>Richtlinien der Stadt Bühl für die Förderung von internationalen Begegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaften und Auslandsbeziehungen</p> <p>Der Grundgedanke von städtepartnerschaftlichen Beziehungen ist es, das Trennende zwischen den Menschen der verschiedenen europäischen Völker zu überwinden und durch gegenseitiges kennen lernen und gemeinsames Handeln verschiedener europäischer Städte Europa noch stärker zusammenzuführen.</p> <p>Die Stadt Bühl unterstützt den Aufbau und die Vertiefung der Städtepartnerschaften und Auslandsbeziehungen im Rahmen dieser Richtlinien. Insbesondere sollen durch diese Förderung die Festigung und Weiterentwicklung der partnerschaftlichen Beziehungen erreicht und ein persönliches Kennenlernen und Zusammentreffen der Einwohner und insbesondere der Jugend ermöglicht werden.</p>
<p>1: FÖRDERVORAUSSETZUNGEN</p> <p>Wer kann eine Förderung erhalten:</p> <p>1.1 Personenkreis Alle Bühler Bürgerinnen und Bürger, alle im Vereinsregister eingetragenen Vereine und Jugendgemeinschaften, Vereinigungen und Organisationen in Bühl.</p> <p>Alle Schülergruppen von Bühler Schulen für einen mit der Stadt Bühl vereinbarten Schüleraustausch.</p> <p>1.2 Teilnehmerzahl Eine Förderung kommt nur in Betracht, wenn in der Regel die Gruppe mindestens 8 jedoch höchstens 50 Personen umfasst.</p> <p>1.3 Mindestaufenthaltsdauer 3 Tage (einschließlich Hin- und Rückreise), in begründeten Ausnahmefällen auch 2 Tage</p>	<p>1: FÖRDERVORAUSSETZUNGEN</p> <p>Wer kann eine Förderung erhalten:</p> <p>1.1 Personenkreis Alle Bühler, im Vereinsregister eingetragenen Vereine und Jugendgemeinschaften, sowie Schulklassen und Schülergruppen der Bühler Schulen im Rahmen des Schüleraustausches und sonstige Vereinigungen und Organisationen aus Bühl.</p> <p>1.2 Teilnehmerzahl Eine Förderung kommt nur in Betracht, wenn in der Regel die Gruppe mindestens 10 jedoch höchstens 50 Personen umfasst.</p> <p>1.3 Mindestaufenthaltsdauer 3 Tage (einschließlich Hin- und Rückreisetag), in besonders gelagerten Fällen 2 Tage (Ausnahme)</p>

<p>Bei Begegnungen mit Gruppen aus dem Elsass sind auch Tagfahrten und Tagesbesuche förderfähig.</p> <p>1.4 Programm Voraussetzung ist ein schriftlich ausgearbeitetes Begegnungsprogramm mit einer Partnergruppe in der Partnerstadt/-gemeinde, welches im Wesentlichen auch so abzuwickeln ist. Das Programm muss die einzelnen Aktivitäten erkennen lassen.</p> <p>1.5 Erfahrungsbericht Nach Abschluss der Begegnung (spätestens nach 2 Monaten) erstellt die Gruppe einen Erfahrungsbericht in schriftlicher Form (inkl. Fotos). Dieser soll in erster Linie der Information und der Öffentlichkeitsarbeit dienen, um so z. B. Erfahrungen auch an später reisende Gruppen weitergeben zu können.</p> <p>1.6 Anzahl der Fördermöglichkeiten Ein Zuschuss kann höchstens einmal jährlich an denselben Antragsteller für eine partnerschaftliche Begegnung gewährt werden. Außerdem werden vorrangig Antragsteller berücksichtigt, die bisher noch keine Zuschüsse erhalten haben. Stehen die Treffen in Verbindung mit Jubiläen oder besonderen Ereignissen, so kann hiervon eine Ausnahme gemacht werden.</p> <p>1.7 Von einer Förderung ausgeschlossen Fahrten oder Veranstaltungen die einen überwiegend touristischen Charakter haben sowie Fahrten oder Veranstaltungen, die überwiegend der Erholung und der Besichtigung des Landes dienen.</p>	<p>1.4 Programm Voraussetzung ist ein schriftlich ausgearbeitetes Begegnungsprogramm mit einer Partnergruppe in der Partnerstadt/-gemeinde, welches im Wesentlichen auch so abzuwickeln ist. Dieses Programm muss die einzelnen Aktivitäten erkennen lassen.</p> <p>1.5 Erfahrungsbericht Nach Abschluss der Begegnung (spätestens nach 2 Monaten) erstellt die Gruppe einen Erfahrungsbericht in schriftlicher Form (inkl. Fotos). Dieser soll in erster Linie der Information und der Öffentlichkeitsarbeit dienen, um so z. B. Erfahrungen auch an später reisende Gruppen weitergeben zu können.</p> <p>1.6 Anzahl der Fördermöglichkeiten Ein Zuschuss kann höchstens einmal jährlich an denselben Antragsteller für eine partnerschaftliche Begegnung gewährt werden. Außerdem werden vorrangig Antragsteller berücksichtigt, die bisher noch keine Zuschüsse erhalten haben. Stehen die Treffen in Verbindung mit Jubiläen oder besonderen Ereignissen, so kann hiervon eine Ausnahme gemacht werden.</p> <p>1.7 Von einer Förderung ausgeschlossen Fahrten oder Veranstaltungen in Verbindung mit Feriengesellschaften oder Reisebüros (touristischer Charakter); sowie Fahrten oder Veranstaltungen, die überwiegend der Erholung und der Besichtigung des Landes dienen.</p>
<p>2. ZUSCHUSSE</p> <p>Im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel können folgende Zuschüsse gewährt werden:</p> <p>Fahrtkostenzuschuss</p> <p>2.1 bei einer Fahrt in die Partnerkommune/befreundete Kommune Der Zuschuss beträgt 20% der Fahrtkosten auf dem Landweg, jedoch maximal 2.000 Euro pro Gruppe. Das wirtschaftlichste Angebot abzüglich eventueller weiterer</p>	<p>2. ZUSCHUSSE</p> <p>Im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel können folgende Zuschüsse gewährt werden:</p> <p>Fahrtkostenzuschüsse bei einer Fahrt in eine Partnerstadt/-gemeinde</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ 20 % der Fahrtkosten (Landweg), die nach Abzug anderer Zuschüsse oder Sponsorengelder verbleiben.

Zuschüsse und Sponsorengelder wird der Berechnung zu Grunde gelegt.

2.2 für Jugend- und Bürgerbegegnungen in der Partnerstadt/befreundeten Stadt, wenn mindestens 50% der Bühler Teilnehmer*innen unter 28 Jahren ist

Der Zuschuss beträgt 50% der Fahrtkosten auf dem Landweg, jedoch maximal 4.000 Euro pro Gruppe. Das wirtschaftlichste Angebot abzüglich eventueller weiterer Zuschüsse und Sponsorengelder wird der Berechnung zu Grunde gelegt.

2.3 Fahrtkostenzuschuss für Schülerbegegnungen im Rahmen eines mit der Stadt Bühl vereinbarten Schüleraustausches

Der Zuschuss beträgt 50% der Fahrtkosten auf dem Landweg, jedoch maximal 4.000 Euro pro Gruppe. Das wirtschaftlichste Angebot abzüglich eventueller weiterer Zuschüsse und Sponsorengelder wird der Berechnung zu Grunde gelegt.

Darüber hinaus fördert die Stadt Bühl den Schüleraustausch mit der Melrose Area Highschool/USA mit einem Reisekostenzuschuss von 100 Euro/Person. Die maximale Fördersumme liegt bei 3.000 Euro.

Gastgeberzuschuss

Unter Einhaltung der in Ziffer 1 genannten Rahmenbedingungen wird pro Gast ein Zuschuss von 5 Euro/Tag gewährt, höchstens jedoch 40 Euro pro Gast und Begegnung. Hin- und Rückreisetag werden als 1 Tag gerechnet.

2.5 Planungsbesuche

Zur Vorbereitung der Begegnung werden einmalig pro Antragsteller die Fahrtkosten auf dem Landweg für 2 Vertreter pro Gruppe in die Partnerstadt/befreundete Stadt übernommen. Das wirtschaftlichste Angebot ist zu wählen.

➤ Tagegeldzuschüsse bei einer Fahrt in eine Partnerstadt/- gemeinde Kinder und Jugendliche (Schüler, Studenten, Zivis, Wehrpflichtige, Azubis) erhalten einen Tagegeldzuschuss in Höhe von 1 EURO pro Person und Tag (Hin- und Rückreisetag werden als 1 Tag gerechnet).

➤ **Gastgeberzuschüsse**

Gastgeberzuschüsse werden bei der Betreuung von Gästen aus den Partnerstädten/-gemeinden an den in Ziff. 1 genannten Personenkreis gewährt.

Für alle Gäste (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) wird ein Zuschuss in Höhe von 1EURO pro Person und Tag (Hin- und Rückreisetag werden als 1 Tag gerechnet) ausbezahlt; höchstens jedoch ein Betrag in Höhe von 150 EURO

<p>Findet das vorbereitende Treffen in Bühl statt, dann werden die Kosten für max. 2 Hotelübernachtungen inkl. Frühstück für max. 2 Vertreter der Gastgruppe übernommen. Das wirtschaftlichste Angebot ist zu wählen.</p>	
<p>3. ANTRAG Zur besseren Koordinierung zwischen den Partnerstädten/-gemeinden, sollten Begegnungen bereits bis zum 1. Juni des Vorjahres mit der Partnerschaftsstelle der Stadt Bühl abgestimmt sein. Zuschüsse werden nur auf Antrag gewährt. Dieser ist frühzeitig zu stellen, i.d.R. 4 Wochen vor der Partnerschaftsbegegnung. Antragsformulare sind bei der Partnerschaftsstelle der Stadt Bühl erhältlich.</p>	<p>3: ANTRAG Zur besseren Koordinierung zwischen den Partnerstädten/-gemeinden, sollten Begegnungen bereits bis zum 1. September des Vorjahres mit dem Hauptamt, Abteilung Europa und Verwaltungsmodernisierung, abgestimmt (Vorbesprechung, Terminierung) sein. Zuschüsse werden nur auf Antrag gewährt. Dieser ist frühzeitig zu stellen, i.d.R. 4 Wochen vor der Partnerschaftsbegegnung. Antragsformulare sind bei der Abteilung Europa und Verwaltungsmodernisierung erhältlich.</p>
<p>4. VERWENDUNGSNACHWEIS Der Stadt Bühl sind nach Beendigung der Reise (spätestens 2 Monate danach) ein Verwendungsnachweis mit den dazugehörigen Originalbelegen und eine von allen Teilnehmern unterschriebene Teilnehmerliste vorzulegen. Der Zuschussbetrag wird erst nach Vorlage der Originalbelege und der unterschriebenen Teilnehmerliste ausbezahlt.</p>	<p>4. VERWENDUNGSNACHWEIS Der Stadt Bühl ist nach Beendigung der Reise (spätestens 2 Monate danach) ein Verwendungsnachweis mit den dazugehörigen Originalbelegen und eine von allen Teilnehmern unterschriebene Teilnehmerliste vorzulegen. Der Zuschussbetrag wird erst nach Vorlage der Originalbelege und der unterschriebenen Teilnehmerliste ausbezahlt.</p>
<p>5. NACHRANG DIESER FÖRDERUNG Alle anderen Zuschussmöglichkeiten sind vorher auszuschöpfen. Die Partnerschaftsstelle der Stadt Bühl steht beratend zur Verfügung. Eine Förderung von dritter Seite ist bei der Antragstellung anzugeben.</p>	<p>5. NACHRANG DIESER FÖRDERUNG Alle anderen Zuschussmöglichkeiten sind vorher auszuschöpfen. Insbesondere sind rechtzeitig Anträge nach dem Bundes-/Landesjugendplan, beim Deutschen Sportbund bzw. den Landessportverbänden und beim deutsch-französischen Jugendwerk zu stellen. Eine Förderung von dritter Seite ist bei der Antragstellung anzugeben.</p>
<p>6. RECHTSANSPRUCH DER FÖRDERUNG Ein Rechtsanspruch auf Gewährung eines Zuschusses nach diesen Richtlinien besteht nur im Rahmen der im Haushaltsplan bereitgestellten Mittel.</p>	<p>6. RECHTSANSPRUCH DER FÖRDERUNG Ein Rechtsanspruch auf Gewährung eines Zuschusses nach diesen Richtlinien besteht nur im Rahmen der im Haushaltsplan bereitgestellten Mittel.</p>

<p>7. ZUSTÄNDIGKEIT/AUSNAHMEN</p> <p>Der Oberbürgermeister kann im Einzelfall aus besonderem Anlass bzw. aus wichtigem Grund angemessene Ausnahmen von diesen Richtlinien zulassen.</p>	<p>7. ZUSTÄNDIGKEIT/AUSNAHMEN</p> <p>Der Oberbürgermeister kann im Einzelfall aus besonderem Anlass bzw. aus wichtigem Grund angemessene Ausnahmen von diesen Richtlinien zulassen.</p>
<p>Diese Richtlinien treten mit Wirkung zum 01.01.2024 in Kraft. Die bisherigen Richtlinien vom 01.01.2003 treten damit außer Kraft.</p>	<p>Diese Richtlinien treten rückwirkend mit Wirkung zum 01.01.2003 in Kraft. Die bisherigen Richtlinien vom 01.01.2002 treten damit außer Kraft.</p>